

Betreff: Personalkostenzuschüsse / Erziehungsberatungsstellen

Datum: Thu, 27 Sep 2001 14:31:19 +0200

Von: SEWehking@t-online.de (Wehking)

An: Annegret.Krauskopf@Landtag.nrw.de

email

Sehr geehrte Frau Krauskopf,

mit Bestürzung haben wir von den Plänen der Landesregierung erfahren, die Personalkostenzuschüsse für kommunale Erziehungsberatungsstellen zu streichen.

In Bad Salzflen haben wir eine kommunale Familien- und Schulberatungsstelle, die bei den Eltern, Kindergärten und Schulen eine sehr hohe Akzeptanz und Nachfrage hat. Von der Effizienz der Arbeit habe ich mich selbst überzeugen können. Von 1996 bis 2000 gab es nur eine Nachfragesteigerung um 33% bei gleichbleibendem Personalschlüssel. Die Wartezeiten sind so erheblich angestiegen, daß nicht mehr von einem niedrigschwelligem Angebot ausgegangen werden kann. Die Stadt Bad Salzflen hat deshalb die Erweiterung um eine Stelle beschlossen, - auf der Grundlage einer weiteren Bezuschussung durch das Land.

Ein Wegfall dieser Stelle ist zu erwarten, wenn die Landesförderung ausfällt und noch weitere Kürzungen anstehen. Die Folgen für uns Eltern sind erheblich. Die Schul- und Erziehungsberatung ist eine absolut notwendige Hilfe, und sie muß zeitnah und ausreichend zur Verfügung stehen.

Angesichts einer angespannten Haushaltslage können wir verstehen, daß Einsparungen stattfinden sollen, doch sollte man in diesem Kontext auch an die Folgekosten denken, die entstehen, wenn bei Familien- oder Schulproblemen nicht eingegriffen wird. Die Initiative des Landes NRW z.B., möglichst vielen Jugendlichen eine Lehrstelle zubieter, macht nur Sinn, wenn man den Kindern zuvor geholfen hat, eine erfolgreiche Vorentwicklung im Bereich Familie und Schulabschluß zu durchlaufen.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie wissen Sie darum, wieviel Belastungen den Familien bisher schon abverlangt werden. Wir hoffen, Sie können uns helfen, eine gute Zukunft unserer Gesellschaft zu sichern. Aus diesen Gründen bitten wir Sie, sich den Sparplänen der Landesregierung entgegenzustellen und sich für die weitere Förderung der kommunalen Beratungsstellen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Wehking
Stadtelternrat Bad Salzflen

